

**Kantonsrat**

**KANTONSRATSPROTOKOLL**

Sitzung vom 6. Mai 2024  
Kantonsratspräsidentin Schmutz Judith

**B 12 A Verkauf der Luzerner Höhenklinik Montana; Entwürfe  
Kantonsratsbeschluss über die Entwidmung der Grundstücke Nrn. 647 und 669,  
Grundbuch Crans-Montana Secteur Randogne und Änderung des Spitalgesetzes  
/ Entwurf Kantonsratsbeschluss / Finanzdepartement**

Für die Kommission Verkehr und Bau (VBK) spricht Kommissionspräsidentin Laura Spring. Laura Spring: Die Luzerner Höhenklinik Montana (LHM) soll an das private Spitalnetzwerk Swiss Medical Network SA verkauft werden. Damit der Verkauf erfolgen kann, braucht es eine Änderung des Spitalgesetzes und die Entwidmung des Grundstücks. Der Kantonsrat hat der Änderung des Spitalgesetzes nach der 1. Beratung in der März-Session 2024 zugestimmt. Ebenfalls wurde die Detailberatung zur Entwidmung des Grundstücks bereits durchgeführt, jedoch ohne Schlussabstimmung. Wir haben in der VBK für die 2. Beratung die Geschäfte getrennt beraten, und so wird heute auch unser Rat zweimal abstimmen können. Zuerst erfolgt die 2. Beratung der Gesetzesänderung mit Schlussabstimmung und anschliessend die Schlussabstimmung zum Kantonsratsbeschluss. Für die Änderung des Spitalgesetzes gab es nach der 1. Beratung keine Pendenzen. Auch die Redaktionskommission hat keine Änderungsanträge gestellt. Aus der Kommission kam eine Frage bezüglich des Personals während der Sanierung auf. Die Eigentümerin hat während der Sanierung vor Ort Möglichkeiten, das Personal auch anderweitig einzusetzen, falls das nötig wird. In der Schlussabstimmung zur Änderung des Spitalgesetzes hat die VBK der Gesetzesänderung mit 10 zu 2 Stimmen zugestimmt. Für die Entwidmung des Grundstücks wurde bereits in der März-Session die Detailberatung für den Kantonsratsbeschluss durchgeführt. Es bestanden keine Pendenzen für die Kommission, und es wurde kein Rückkommen verlangt. Dem Kantonsratsbeschluss über die Entwidmung der Grundstücke Nummern 647 und 669, Grundbuch Crans-Montana Secteur Randogne, hat sie mit 10 zu 2 Stimmen zugestimmt. Ich bitte Sie, der Kommission zu folgen.

Antrag Bernhard Steiner: Ablehnung des Kantonsratsbeschlusses.

Für die Kommission Verkehr und Bau (VBK) spricht Kommissionspräsidentin Laura Spring. Laura Spring: Der Ablehnungsantrag lag der VBK nicht vor.

Bernhard Steiner: Bei der detaillierten Eintretensdebatte anlässlich der 1. Beratung haben wir die zahlreichen Gründe dargelegt, die für die Ablehnung der Entwidmung der kantonseigenen Grundstücke in Montana sprechen. Der Verkaufspreis liegt rund 50 Prozent oder 9 Millionen Franken unter dem Schätzungspreis. Aus schlecht nachvollziehbaren Gründen werden also Millionen verschenkt. Es ist unsere Pflicht als Kantonsrat, das finanzpolitische Gewissen sprechen zu lassen und die Vorlage abzulehnen. Die SVP-Fraktion

bedankt sich für Ihre Unterstützung.

Gianluca Pardini: Der Verkauf der LHM hat bei der SP-Fraktion bereits anlässlich der 1. Beratung Fragen bezüglich der Spital- und Gesundheitsversorgung aufgeworfen. Die Privatisierung führt letztlich zu einer Zweiklassenmedizin. Wir wollen die Kosten im Gesundheitssystem in den Griff bekommen, deshalb ist es wünschenswert, dass der Staat eine Vorreiterrolle einnimmt und die Gesundheitsversorgung gewährleistet. Über die Besitzstandswahrung in Crans Montana wurde diskutiert, die Auswirkungen auf das Rehabilitationsangebot sind aber im Detail noch nicht geklärt. Auch die Diskrepanz zwischen dem Marktwert und dem Verkaufswert sorgt bei uns ebenfalls für Stirnrunzeln. Der Verkaufspreis könnte tatsächlich weit in die Höhe schiessen, je nachdem welche Investitionen «Vail Resorts» in Crans Montana tätigt. Andermatt ist das beste Beispiel dafür. Die Begründungen des Ablehnungsantrags der SVP-Fraktion sind für viele von uns nachvollziehbar. All diese Gründe führen dazu, dass eine Mehrheit der SP-Fraktion den Ablehnungsanträgen folgen wird, vor allem aber aus gesundheitspolitischen Gründen.

Für den Regierungsrat spricht Finanzdirektor Reto Wyss.

Reto Wyss: Ich halte mich kurz. Über die wesentlichen Argumente haben wir bereits anlässlich der 1. Beratung diskutiert. Der Regierung war es ein Anliegen, ein Verfahren zu wählen, das einerseits die Gesundheitsversorgung in Crans Montana auch während des Verkaufsprozesses aufrechterhalten lässt und, was ganz zentral war, dem Personal keine Unsicherheit bringt. Dieses Verfahren hat dazu geführt – dem widersprechen wir nicht –, dass der Verkaufspreis nicht ganz so hoch ist, wie er allenfalls sein könnte. Wir waren uns aber einig, dass dieses Vorgehen in dieser Situation richtig und angezeigt war. Wenn wir den Prozess ausdehnen möchten, müssen wir uns auch bewusst sein, dass das Luzerner Kantonsspital (LUKS) in Crans Montana auch im vergangenen Jahr wieder einen Verlust in siebenstelliger Höhe geschrieben hat. Würden wir diesen Prozess also um Jahre ausdehnen, müssten wir diese Verluste auch in Betracht ziehen. Ich bitte Sie deshalb, den Antrag abzulehnen und dem Verkauf der LHM zuzustimmen.

Der Rat lehnt den Antrag mit 58 zu 38 Stimmen ab.

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat dem Kantonsratsbeschluss über die Entwicklung der Grundstücke Nrn. 674 und 669, Grundbuch Crans-Montana Secteur Randogne (Luzerner Höhenklinik Montana), wie er aus der Beratung hervorgegangen ist, mit 67 zu 32 Stimmen zu.